

| | |
|------------------|--|
| Dauer: | 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Sitzungsleitung: | Vormittag: Hanna Fischer, Jan Bechle Nachmittag: Kurt Klöpfer, Kathleen Kampes |
| Protokollanten: | Vormittag: Kathleen Kampes, Michael Weisbach Nachmittag: Stefan Alger, Jochen Rohde |
| Gäste | Dieter Hödl, Ute Schütz, Bernd Wildermuth |
| Entschuldigt: | Joachim Beck, Sr. Dorothee Grupp, Gerhard Hess, Harald Klingler, Andreas Lämmle, Dr. Dietmar Merz, Kurt Schmauder, |
| Tagesordnung: | <ol style="list-style-type: none">1. Protokoll des Forums vom 4. März 20132. Andacht3. Begrüßung4. Berichte5. Wahlen des JRA-Vorstandes6. Vorstellung der kollegialen Gesprächsgruppen7. Jubiläum: 150 Jahre ejus8. Bericht Landesleitung9. Treffen der Schulgemeinschaften10. Bestätigung der neuen JRA-Mitglieder11. Bericht Gerhard Uzelmaier |

TOP 1 Protokoll des Forums vom 4. März 2013

keine Rückfragen

TOP 2 Andacht (Hanna Fischer)

vom getröstet werden und trösten

TOP 3 Begrüßung

Friedemann Berner, neuer Geschäftsführer der EJW Landesstelle

TOP 4 Berichte

4.1 WUP (Helmut Häußler): Bericht als Vorlage

Themen: Bedingungen für gutes Arbeiten, mit Ergebnissen einer Tagung für Personalentwicklung in der Kirche

4.2 JRA (Kurt Klöpfer): Bericht als Vorlage

Themen: kurzer Rückblick auf die letzten 3 Jahre; Nachwuchsgewinnung – Arbeitsgruppe nimmt ihre Arbeit wieder auf; Weiterentwicklung der Leitungsstruktur; Ergebnisse im

Bereich Diakonat von der Landessynode, Stellenausschreibungen, Standards für Berufseinsteiger, demografische Entwicklung
Verabschiedung Hanna Fischer aus dem JRA

Rückfragen:

- Wer soll sich auf die so angesetzten Stellen zur PE-Entwicklung im Diakonat bewerben?
- Vorsicht bei den Schlussfolgerungen „demografischer Wandel“ – wie erreichen wir die Jugendlichen, die wir bisher nicht erreichen – dort ist unsere Kernkompetenz - nicht vorschnell in die generationsübergreifende Arbeit gehen
- Z.Zt. sind alle Stellen für Ehrenamtliche Leitung besetzt – Achtung vor der Aussage „es ist niemand mehr bereit ...“ – bitte auch ein „geistliches Berufsprinzip“ leben

4.3 Diakonat (Dieter Hödl)

- Frage: Was geschieht mit HA in versch. Arbeitsbereichen? – nicht nur Arbeitsbedingungen, sondern oft auch „falsche“ Besetzung, heißt mit best. Persönlichkeitsstrukturen in Dienstaufträgen, die nicht dazu passen – Struktur und Person müssen zusammen passen
- Ergebnisbericht Sonderausschuss Diakonat: Synodalen waren sich nicht immer darüber klar, wie komplex das Thema ist -> wir brauchen ein Kompetenzzentrum für alle Beschäftigten im Diakonat, verortet historisch in Ludwigsburg (Karlshöhe)
- 3 Anträge aus der Synode werden im OKR bearbeitet, werden – vermutlich – verändert in der nächsten Synode vorgelegt
- Diakonengesetz wird im Herbst nochmals Thema sein: Überdenken der Präambel; einen Teil des §7 streichen (zeitliche Variable)

Rückfragen:

Anstellung Diakonat mit 75% bei der Landeskirche?

TOP 5 Wahlen des JRA-Vorstandes

Helmut Häußler erläutert die Wahlordnung und setzt den Wahlausschuss ein.

- Wahl des 1. Vorsitzenden Kurt Klöpfer: 124 JA-Stimmen von 125 abgegebenen Stimmen
- Wahl des Stellvertreters Daniel Pfeleiderer: 121 JA-Stimmen von 124 abgegebenen Stimmen
- Wahl der Stellvertreterin Maren Biedenbach: 123 JA-Stimmen von 124 abgegebenen Stimmen

TOP 6 Vorstellung der kollegialen Gesprächsgruppen

TOP 7 Jubiläum: 150 Jahre ejus

Hinweis von Jörg Titze

TOP 8 Bericht Landesleitung

Gottfried Heinzmann:

- Veränderungen an der Landesstelle
- Informationen aus den Bereichen
- Auswertung Jugendtag

1) Veränderungen an der Landesstelle

Vorstand, neu gewählt auf der Delegiertenversammlung am 11.05.2013
Vorsitzender des ejw: Andreas Lämmle
Stv. V.: Tina Dautel , Stv. V: Edgar Kaemper

Geschäftsführer: Friedemann Berner (seit 01.10.2013)

Veränderungen der ReferentInnen Bereich Gottfried Heinzmann

Projektstelle Bläser: Friedrich Veil (seit 01.09.2013)
Projektstelle Musik-Team-Coaching: Michl Krimmer (seit 01.09.2013)
Projektstelle ejw-Weltdienst: Stefan Hoffmann (ab 01.11.2013)
Pfarrer zur Dienstaushilfe: Raphael Fauth (seit 01.09.2013)

Veränderungen Bereich Jürgen Kehrberger

Proteens – Mädchen / Schülerinnen- und Schülerarbeit: Stefanie Schwarz (ab 01.01.2014)
Proteens – Jungen / Arbeit mit Kindern: Markus Röcker (ab 01.02.2014)
Junge Erwachsene / Freiwilligendienste: Ursel Braun (ab 01.03.2014)

Veränderungen Bereich Friedemann Berner

Bereichsleiter Häuser / Freizeiten / Organisation Achim Großer (ab 1.8.2013)
Bereichsleiter Finanzen/Personal – ist neu besetzt, aber Name noch nicht öffentlich
(voraussichtlich 01.01.2014)

DAS LIEDERBUCH

Es ist da!

Herzliche Einladung zur Vorstellung heute Abend 19:30 Uhr

Was tun, damit es ein ejw-Liederbuch werden kann?

Liederbücher anschaffen und singen...

Es können Musiker angefordert werden, die vor Ort in das Liederbuch einführen.

Kirchenwahl

Gottfried ist unzufrieden, die Landesstelle hat manches versucht, aber es ist so, dass es keine Kampagne für Erstwähler 14+ gibt.

Keine speziellen Materialien für Jugendliche, deshalb bitte die Materialien verwenden, die das Medienhaus zur Verfügung gestellt hat: www.kirchenwahl.de

Es wäre wünschenswert, Anmerkungen direkt an das Medienhaus zu adressieren.

Kirchentag 2015

Regionale Themen:

Bei der regionalen Thementagung in Bad Boll wurden Vorschläge erarbeitet, die im Lenkungsausschuss beraten wurden:

Themenreihe

- Stuttgarter Reichtum – Vielfalt der Nationen, Kulturen und Religionen;
- Freiraum Jugend
- Evangelisch (nicht nur) in Württemberg

Ende September beginnt die Besichtigung möglicher Veranstaltungsorte für den Kirchentag 2015 in Stuttgart. Neben großen Hallen und Sälen benötigt der Kirchentag viele Kirchen für Konzerte, Gottesdienste und Zentren. Welche Orte und Plätze tatsächlich bespielt werden, muss noch entschieden werden.

FREIRAUM Jugend (= Zentrum Jugend)

- Freiräume zur Gestaltung von Programmbausteinen
- Breite Beteiligung aus Orten und Bezirken, Jugendverbänden erwünscht.
- Jugendliche und junge Erwachsene einbinden

Projektleitung Zentrum Jugend: Landeskirche schlägt 15-20 Personen vor, die vom Kirchentag berufen werden. Interesse?

Statistik

Statistik wird derzeit erfasst. Statistik macht Mühe – aber sie ist für die Sichtbarkeit der Jugendarbeit unerlässlich. Gute Erfahrungen aus der letzten Statistik vor sieben Jahren. Derzeit haben über 80% der Kirchengemeinden eingetragen.

Im November Erfassung der Bezirksjugendwerke

Das Bezirksjugendwerk erfasst

- alle eigenen Aktivitäten (Bezugszeitraum: Schuljahr 2012/13)
- alle gemeinsamen Aktivitäten von drei oder mehr Gemeinden (sofern nicht schon bei einer Gemeinde erfasst)
- einige allgemeine Angaben zum Bezirksjugendwerk

Hinweis: Musikalische Aktivitäten auf Bezirksebene erfasst der Bezirkskantor – ggf.

Absprachen treffen Zeitdauer: ca. 1-2 Stunden im November 2013

Im Frühjahr/Sommer werden die Daten dann zugestellt, zusammengefasst nach Ort/ Bezirk/ Landkreis.

Denkwerkstatt Zukunft

Bericht Jürgen Kehrberger

Neu SMP-Homepage: www.schuelermentor.de

Wurde auf Betreiben der vier Partner neu gemacht. Neues Heft auch für die SchülerMentorenInnen selbst. Schülermentorenkongress 24.09.2014 in Rust.

- Theologische Fortbildung für Hauptamtliche in der Jugendarbeit
3. - 5. Februar 2014
Thema: Gemeinde – was macht sie im Kern aus? Gemeinde und Gemeinschaft in der Jugendarbeit – neue Herausforderungen
- Maßgeschneiderte, unterstützende Impulstage in der Region und vor Ort
Gott feiern: Impulse, Workshops, Sendung
Koordination: Steffen Kaupp
- Einkehrtage für Haupt- und Ehrenamtliche, 29. November – 4. Dezember 2013
- *Einfach nur glücklich* -ejw-Fachtag: Verantwortlich leiten
Samstag, 16. November 2013 9:00 - 17:00 Uhr Bitte Flyer mitnehmen und vor Ort auch an die Verantwortlichen weitergeben.

Bericht Friedemann Berner

„Ich bin’s“ – Friedemann Berner stellt sich kurz vor und grüßt in die Runde.

Inhaltlich Johanna Krohmer:

Neues Portal www.ejw-gutschein.de ist online, kann sowohl privat wie als ejw benutzt werden. Ejw's können als Händler oder als Nutzer auftreten. Gutschein ist unabhängig von der Nutzung vom ejw Manager. Kann auf verschiedenen Portalen oder bei ejw-Buch eingesetzt werden. Die Kosten trägt das ejw

Toll wäre, wenn ejw's bereit wären, die Gutscheine einzulösen. Funktioniert über ein Treuhandkonto. Infos kommen in den nächsten Wochen ins Bezirksjugendwerk.

Bericht Zuschuss:

Ab 2014 wird das gesamte Zuschusswesen ausschließlich online abgewickelt. Ab Anfang / Mitte November alles über die Homepage – wegen SEPA, Statistik etc. Die Kürzungen für 2013 sollen wieder rückgängig gemacht werden. Da Unterschriften erforderlich bleiben müssen weiterhin Listen gedruckt werden. Die Millionen werden fließen.

Auswertung Jugendtag:

Gottfried führt in die Auswertung ein und dankt HelferInnen, Besuchern, WerberInnen, Ordnern für den jeweiligen Einsatz für einen gelungenen und schwer vorzubereitenden Jugendtag (Stichwort Ortswechsel). Das Landesjugendwerk bittet nun um Rückmeldungen, auch weil das Landesjugendwerk den Auftrag hat, solche Veranstaltungen für die Bezirke anzubieten.

Martin zeigt eine kurze Filmzusammenfassung. Ein Dank geht neben der Stadt Ludwigsburg auch an die KollegInnen vor Ort in CVJM und Bezirksjugendwerk. Es waren 3308 zahlende Jugendliche.

Jürgen bittet um Rückmeldungen, ob ein Landesweiter Jugendtag im Teenagerbereich notwendig bleibt. Welcher Inhalt und welche Zeit? Wie vertragen sich Kirchentag und Jugendtag 2015:

- Brauchen Jugendtag und Teenieveranstaltungen. Lieber weniger und richtig. Stärkeres Mittragen aus dem Kollegenkreis.
- Es gibt Vorbehalte bei PfarrerInnen und Gemeinden geäußert hinsichtlich Teilnahme von Konfirmanden. Die auf der Rückfahrt waren begeistert.
- Vielleicht den Jugendtag eher jährlich anbieten, da größere Prägestkraft. Ggf. ganz neue Schritte gehen →Arbeitsgruppe
- Vor allem 14-17jährige waren sehr begeistert. Aber: Inwiefern ist der Jugendtag noch interessant, wenn Wiederbesuch (Programm Ü18) Anfrage an Werbekonzept.
- Was ist die Zielsetzung für den Jugendtag? Deshalb ggf. auch schwierig, das Jugendlichen zu vermitteln. Daraus Antwort ableiten.
- Wohin? Als Logo war passend. Konfigruppen sind sehr umworben, deshalb evtl. der Realität geschuldet, wenn Zahlen sich ändern.
- Es braucht weiterhin den „Event“, evtl. jährlich. Andere Veranstaltungen boomen. Was darf so ein Tag kosten?

Ein Meinungsbild: Soll es den Jugendtag weitergeben?

Leichte Mehrheit Zustimmung, ansonsten Enthaltungen mit ganz wenigen Gegenstimmen.

TOP 9 Treffen der Schulgemeinschaften

Kurt verliert die Räume und Themen. Themen: Benennung der JRA-Mitglieder.

Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften:

Karlsruhe: Rückmeldung noch mal Jugendtag: Frage ob 2015 wirklich stattfinden muss wegen Kirchentag. Wir wünschen uns eine weitflächige Besetzung der Arbeitsgruppe.

TOP 10 Bestätigung der neuen JRA-Mitglieder für die Periode 2013-2016:

| | | |
|----------------------|---------------------------------|--|
| Johanneum: | Jan Bechle, Norbert Klett | Stellvertr.: Michael Proß, Angela Kottmann |
| Karlsruhe: | Regina Back, Stefan Alger | Stellvertr.: Karl-Heinz Thurm |
| Kassel: | Michael Weisbach, Nadine Müller | Stellvertr.: N.N. |
| Sonstige: | Jochen Rohde, Jörg Wezel | Stellvertr.: Oliver Frank, Elisabeth Neuburger |
| FHS Rel.päd/Soz.päd: | Kathleen Kampes | Stellvertr.: Claudia Englert |

Daniel Dorn und Hannah Fischer scheiden aus dem JRA aus. Kurt dankt Ihnen herzlich für Ihren Einsatz in den letzten Jahren.

TOP 11 Bericht Gerhard Uzelmaier (LAKIMAV):

Tariferhöhung

Letzte Stufe der Tariferhöhung 2012 wurde jetzt im August als Aufschlag auf die Tabellenentgelte bekommen. Bitte überprüfen und bei Fehlern ggf. intervenieren. Im Frühjahr startet die neue Runde im VKA, der für uns gültig ist.

Staffelung des Urlaubsanspruch

Früherer Staffelung wurde durch BAG gekippt. Daher wurde der §26 KAO neu gefasst. Diese Regelung gilt für alle Neueinstellungen. Für Altverträge gilt eine Restanten-Regelung. Da dies bei Wechseln auch greift, lohnt sich ggf. ein Gespräch mit dem alten Arbeitgeber und eine Anrufung des 1E-Ausschuss. Gleiches gilt für andere Besitzstände wie Jahressonderzahlung etc.

Jahresarbeitszeitkonto und Langzeitkonto

Noch etwas unklar aber vor Sommerferien ist Musterdienstvereinbarung Jahresarbeitszeit auf der Seite der LakiMAV. Muss dann von der MAV vor Ort mit dem Arbeitgeber vor Ort vereinbart werden. Federt unsere Hochphasen besser ab. Sollte für unsere Berufsgruppe idealerweise flächendeckend eingesetzt werden.

Überarbeitung Vergütungsgruppenplan

Keine Neuigkeiten. Wird in nächster Zeit noch nicht kommen. Im AK KAO in einer Sackgasse. LaKiMAV hält an Entwurf fest, der einen doppelten Bewährungsaufstieg vorsehen würde. Leider sind hier gerade trotz schwierigerer Personalsituation keine positiven Signale zu erkennen.

Verlängerung der Besitzstandregelung zu erstem und zweitem Bewährungsaufstiegs.

Frist für ausstehende Bewährungsaufstiege aus BAT-Zeiten wurde verlängert auf den 28.Feb 2015. Selbst zuhause prüfen.

Gesehen: Kurt Klöpfer/Helmut Häußler